

schon früherhin untersagt worden ist, es auch bei diesem Verbote fernerhin bewendet und darauf, daß er solchen nicht entgegen handle, sowohl durch seine Obrigkeit, als auch durch die deshalb mit Anweisung versehene Gensd'armerie, Obacht geführt werden wird.

Amtshauptmannschaft zu Röttha, den 20. Januar 1830. Freiherr von Friesen.

Empfehlung. Von ausgezeichnete Güte empfing ich seine schwere Havanna - Cigarros, Jamaica - Rum, Punsch - Extract in Flaschen à 16 Gr., schöne Lichter mit Wachsdochten 10, 8 und 6 Stück außs Pfund. C. Groß, Grimm. Steinweg.

Verkauf. Braunschweiger Mumme, von vorzüglicher Güte, verkauft in Flaschen zu den billigsten Preisen Friedrich Schwennicke, Salzgaschen Nr. 408, im Keller.

Verkauf. Wir haben wieder eine Partie Bamberger Schmelzbutte in Commission erhalten, und verkaufen solche zu billigen Preisen. Leipzig, den 29. Januar 1830. Schild & Luch.

Verkauf. Das so vielfältig befragte gute Glanzgarn ist wieder angekommen, bei Gottbelf Röber, Markt Nr. 192.

Verkauf. Gutes Kirchberger Bier ist zu haben, bei L. Heibold, neuer Neumarkt Nr. 632.

Verkauf. Gute Frankfurter Bratwürstchen sind fortwährend zu haben, bei C. F. Kunze, Fleischergasse Nr. 290.

Verkauf. Ein Divan und 6 Stühle von schottischem Zeug stehen in Kochs Hofe, 4 Treppen, zu verkaufen; das Nähere ist beim Hausmann zu erfragen.

Verkauf. Suppen - Chocolate von bester Güte, à Pfund 3 Gr., empfiehlt als ein billiges Haushaltungsmittel die Fabrik von C. G. Saudig, Burgstraße Nr. 144.

Verkauf. Auf Büttners Gute sind täglich Kartoffeln, viertel- und mehenweise, zu verkaufen.

Herrenhüte à la Guillaume Tell,
neuester Pariser Facon, empfiehlt das Hauglsche Hutlager in Kochs Hofe.

Anerbieten. Einem ordnungsliebenden und reinlichen Dienstmädchen, welche in häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, und gute Zeugnisse ihres bisherigen Wohlverhaltens aufweisen kann, kann zum sofortigen Antritt eines einträglichen Dienstes eine Stelle nachgewiesen werden. Durch A. F. Schmidt, im Sporergäßchen Nr. 83, 3te Etage, vorne heraus.

Gesucht wird für künftige Ostern eine Wirthschafterin von mittlerem Alter, die sowohl in der Küche als auch in andern weiblichen Arbeiten geschickt und erfahren ist, und eine gute Erziehung genossen hat. Zu erfragen Vormittags von 9 bis 11 Uhr, in Nr. 401, im ersten Stock.

Gesucht wird eine mit gnügenden Zeugnissen ihres Wohlverhaltens versehene Köchin, welche sogleich anziehen kann. Nähere Nachweisung erhält man in der Expedition d. Bl.

Gesuch. Auf ein Rittergut, 3 Stunden von Leipzig, wird zu Ostern eine geschickte Köchin gebraucht. Das Nähere erfährt man in Nr. 631, D. Cunig Haus, auf dem neuen Neumarkte, 3 Treppen hoch.

Zu mietzen gesucht werden von Ostern d. J. an zwei Stuben in der Nähe der Nicolaischule für einen Studenten und einen Schüler, vom Stud. theol. Beatus, in der Nicolaischule.

Vermietung. Zu vermietzen ist eine trockne Niederlage in Nr. 831, vor dem Petersthore.